



# SWINGGO

Automatismo per porte a battente

BREVETTO DEPOSITATO



Organizzazione con Sistema  
di Gestione certificato  
Company with Management  
System certified

ISO 9001:2000

**SINCERT**

I N S T A L L A T I O N S A N L E I T U N G



## Inhaltsverzeichnis

Technische Daten .....	Seite	5
Vorbereitung für Installation des Automatismus .....	Seite	5
Beschreibung des Automatismus .....	Seite	5
Abmessungen und Platzbedarf .....	Seite	6
Quote fori di fissaggio e passaggio cavi .....	Seite	6
Montaggio automatismo .....	Seite	7
Regolazione del finecorsa .....	Seite	11
Collegamento batteria .....	Seite	11
Abschlussarbeiten .....	Seite	11
Versorgungsanschluss .....	Seite	11
Elektroanschlüsse.....	Seite	11
Selezione numero ante.....	Seite	12
Selezione singola anta Multislave .....	Seite	12
Selezione doppia anta Master - Slave .....	Seite	12
Selezione modalità "Bassa Potenza" .....	Seite	12
Selezione modalità Primo Ingresso .....	Seite	13
Selezione modalità Antipanico .....	Seite	13
Selezione funzionamento Elettroserratura.....	Seite	13
Selezione verso di apertura anta .....	Seite	13
Selezione tipologia braccio .....	Seite	14
Elektronikkarte SWINGO .....	Seite	14
Conessioni .....	Seite	14
Funzioni Led .....	Seite	16
Schaltdrähte .....	Seite	16
Impostazioni parametri di regolazione .....	Seite	16
Messa in funzione - Logiche di funzionamento .....	Seite	17
Tabelle für Fehlermeldungen .....	Seite	18
Collegamento ed uso Swingo doppio .....	Seite	19
Anschluss und Verwendung der Sperre .....	Seite	19
Übergabemodalitäten .....	Seite	19

SESAMO behält sich das Recht vor, auch ohne Vorankündigung, Änderungen an den technischen Spezifikationen der Produkte vorzunehmen.

Wir danken Ihnen, dass Sie diesem Produkt den Vorzug gegeben haben. Um die besten Leistungen vom Automatismus zu erzielen, empfiehlt die Fa. Sesamo, die in diesem Handbuch vorhandene Installations- und Gebrauchsanleitung genau zu lesen und zu befolgen. Dieser Automatismus darf nur von fachlich kompetenten Personen installiert werden, an sie richtet sich diese Anleitung. Eventuelle Fehler in der Installationsphase können eine Gefahrenquelle für Personen oder Sachgegenstände darstellen. Das Verpackungsmaterial (Holz, Kunststoff, Pappe usw.) ist umweltgerecht zu entsorgen oder kindersicher aufzubewahren, da es eine potentielle Gefahrenquelle ist. Jede einzelne Installationsphase muss gemäß den geltenden Bestimmungen und jedenfalls laut den anerkannten Regeln der Technik durchgeführt werden. Vergewissern Sie sich vor dem Installationsbeginn, dass das Produkt unversehrt ist und nicht durch den Transport oder schlechter Aufbewahrung beschädigt wurde. Vor der Installation des Produkts, vergewissern Sie sich, dass alle architektonischen und strukturellen Eingangselemente (Befestigungsfläche des Trägers, Rahmens, Schiene usw.) für die Automatisierung geeignet und stark genug sind. Eine sorgfältige Gefahrenanalyse vornehmen und geeignete Änderungen zur Beseitigung der Zuführungs-, Quetsch-, Schnitt- und der generellen Gefahrenbereiche anbringen. Dieses Produkt nie in Umgebungen mit Präsenz von Gasen, Dämpfen oder entflammbarem Rauch installieren. Der Hersteller des Automatismus haftet nicht für die eventuelle Nichtbeachtung der "anerkannten Regeln der Technik" oder der spezifischen Richtlinien bei dem Bau des zu motorisierenden Rahmens und für dessen eventuellem Nachgeben. Alle Sicherheitsvorrichtungen zum Schutz des automatischen Eingangs (Fotозellen, aktive Sensoren usw.) müssen gemäß den geltenden Bestimmungen und Richtlinien, der durchgeführten Gefahrenanalyse, der Anlagentypologie, dem Gebrauch, dem Verkehr, den Kräften und Trägheit im Spiel installiert werden. Stets besonders auf jene Bereiche achten, in denen es zu Quetschung, Schneiden, Zuführung und sonst einer Gefahr generell kommt, indem gegebenenfalls geeignete Hinweisschilder angebracht werden. An jeder Installation die Erkennungsdaten der motorisierten Tür angeben. Prüfen Sie, dass die oberhalb liegende Elektroanlage richtig bemessen ist und über alle geeigneten Schutzvorrichtungen (Differentialschalter und Überstromschutzschalter) verfügt. Bei den Wartungs- oder Reparaturarbeiten nur Original-Ersatzteile verwenden. Aus keinem Grund unerlaubte Eingriffe an den internen Geräten des Automatismus und an allen in dem Kontrollsteuergerät vorgesehenen Sicherheitsvorrichtungen vornehmen oder diese verändern. Der Hersteller haftet nicht, wenn interne Teile des Automatismus verändert oder daran unerlaubte Eingriffe vorgenommen bzw. andere als die vom Hersteller selbst angegebenen Sicherheitsvorrichtungen verwendet werden. Der Installateur des Automatismus ist gehalten, dem Verantwortlichen des automatischen Eingangs die Gebrauchsanleitung auszuhändigen und alle für eine korrekte Verwendung im Automatik- und Handbetrieb (auch bei Elektroschloss) und in Notfällen notwendigen Informationen zu erteilen. Besonders auf die mit dem Gefahrenzeichen gekennzeichneten Meldungen dieser Anleitung achten. Diese können sowohl Warnungen zur Vermeidung von potentiellen Schäden am Gerät als auch spezifische Signale für potentielle Gefahren für die Unversehrtheit des Installateurs oder anderer einbezogener Personen sein. Diese Vorrichtung wurde für die Automation von Schiebetüren entwickelt. Jede andere Verwendung wird als

gegensätzlich zum vom Hersteller vorgesehenen Gebrauch angesehen und somit haftet dieser nicht.

### Maschinenrichtlinie

Der Installateur, der eine Tür motorisiert, wird im Sinne der Richtlinie 2006/42/EG zum Hersteller der Automatiktür und muss:

- Das technische Heft mit den im Anhang VII der Maschinenrichtlinie angegebenen Unterlagen erstellen und dieses mindestens 10 Jahre aufbewahren.
- Die Konformitätserklärung CE laut Anhang II-A der Maschinenrichtlinie verfassen und dem Benutzer eine Kopie davon übergeben.
- Die CE-Markierung an der motorisierten Schiebetür gemäß Punkt 1.7.3. des Anhangs I der Maschinenrichtlinie anbringen.

Für weitere Informationen und um den Installateur bei der Beachtung der europäischen Vorschriften der Richtlinien und Normen in Bezug auf die Sicherheit bei der Nutzung der motorisierten Schiebetüren zu unterstützen, beziehen Sie sich bitte auf die Leitfäden im Internet [www.sesamo.eu](http://www.sesamo.eu)

### INTEGRIERUNGSERKLÄRUNG

(Richtlinie 2006/42/EG, Anhang II, Teil B)

Der Hersteller: SESAMO S.R.L.

Adresse: Str. Gabannone 8/10 - 15030 Terruggia - AL

Erklärt, dass:

das Produkt **SWINGO**

- hergestellt wurde, um in einer Maschine integriert zu werden, um eine Maschine zu bauen, die von der Richtlinie 2006/42/EC beschrieben wird

- den grundlegenden Sicherheitsrequisiten entspricht, die in der Anlage I der Richtlinie angegeben sind, muss Ausnahme der folgenden Punkte: 1.2.4.3, 1.2.4.4, 1.3.4, 1.3.5, 1.3.7, 1.3.8.2, 1.4, 1.5.3, 1.5.7, 1.5.14, 1.5.15, 1.5.16

- den Bedingungen der folgenden anderen EG-Richtlinien entspricht:

2014/30/UE Elektromagnetische Kompatibilität,

2014/35/UE Niederspannung und dass

- folgende (Teile/Klauseln der) harmonisierenden Normen angewendet wurden:

EN 60335 - 1

EN 61000 - 6 - 2

EN 50366

EN 61000 - 6 - 3

Außerdem wird erklärt, dass:

- die entsprechenden technischen Unterlagen entsprechend dem teil B der Anlage VII ausgefüllt wurden; diese Unterlagen, oder Teile davon, werden mit der Post oder auf elektronischem Wege, als Antwort auf eine motivierte Anfrage von Seiten der zuständigen nationalen Behörden verschickt

- der Beauftragte für die Erstellung der notwendigen technischen Unterlagen ist: SESAMO SRL, Strada Gabannone, 8/10 - 15030 Terruggia (AL) - Italien

- es ist nicht erlaubt, das Produkt in betrieb zu nehmen, bis die Maschine, in der es integriert wurde oder von der es Bestandteil wird, identifiziert und dessen Konformität mit den Bedingungen der Richtlinie 2006/42/EG und der nationalen Gesetzgebung bescheinigt wurde. Das bedeutet, die Inbetriebnahme darf nicht erfolgen, bis die Maschine, die in dieser Erklärung beschrieben wird, eine einzige Baugruppe mit der Maschine bildet.

SESAMO S.R.L.

20/01/12

**Aldo Amerio**

(Geschäftsführer)



### Technische Daten

Speisung	230V ac 50 Hz
Nennleistung	60 W
Nenn Drehmoment für Motor	35 Nm
Speis. externe Vorricht	12Vdc – 2.5W
Not-Batterie	12 V 1.3 Ah
Max. Öffnungswinkel	100°
Peso max anta	80 Kg
Larghezza anta	700÷1200 mm
Betriebstemperatur	Im Querbalken von 0°C bis +50°C
Einklemmschutzvorrichtung	Automatische Begrenzung der Zugkraft bei vorhandenen Hindernissen
Gewicht	6,7 kg circa
Betrieb	Intensiv

### Vorbereitungen für Installation des Automatismus

L'automatismo viene predisposto per funzionare con configurazioni di accessori e periferiche diverse. Je nach Konfiguration, die notwendigen Kabel für die Verkabelung aller notwendigen Peripheriegeräte vorbereiten. In Abb.1 wird ein komplettes Installationsbeispiel gezeigt, das folgendes beinhaltet:

- A. Radar im Eintritt
- B. Aktiver Sicherheitssensor
- C. Dispositivo chiusura di sicurezza
- D. Wählschalter für Wahl der Logiken
- E. Pulsante di apertura in uscita

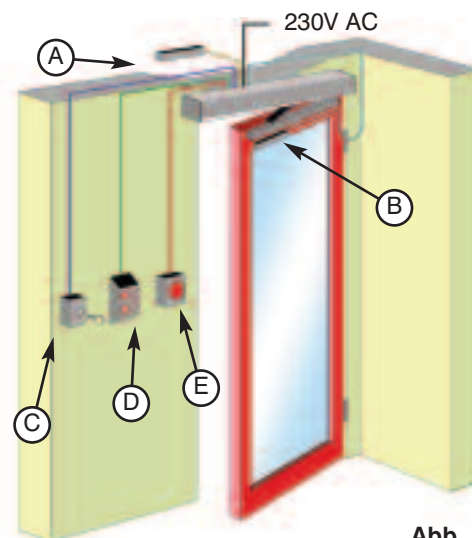


Abb. 1

### Beschreibung des Automatismus

Die Automation Swingo (Abb.2) besteht im Wesentlichen aus:

- A. Stahlbefestigungsbasis
- B. Kunststoffdeckel
- C. Getriebemotoreinheit
- D. Centrale elettronica SWINGO
- E. Trasformatore completo di fusibile di rete
- F. Batteria di emergenza (12V 1,3Ah)
- G. Gruppo Encoder
- H. Interruttore

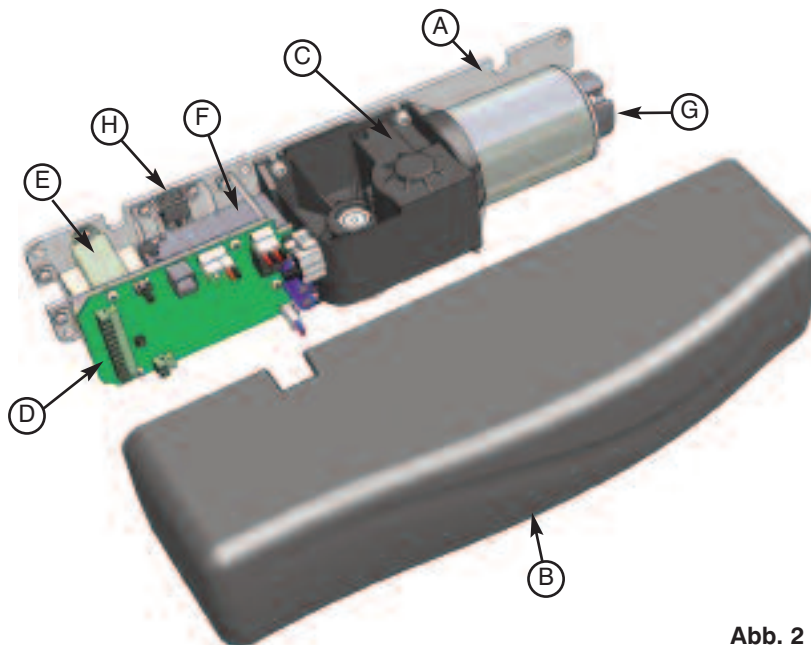


Abb. 2

**Abmessungen und Platzbedarf**

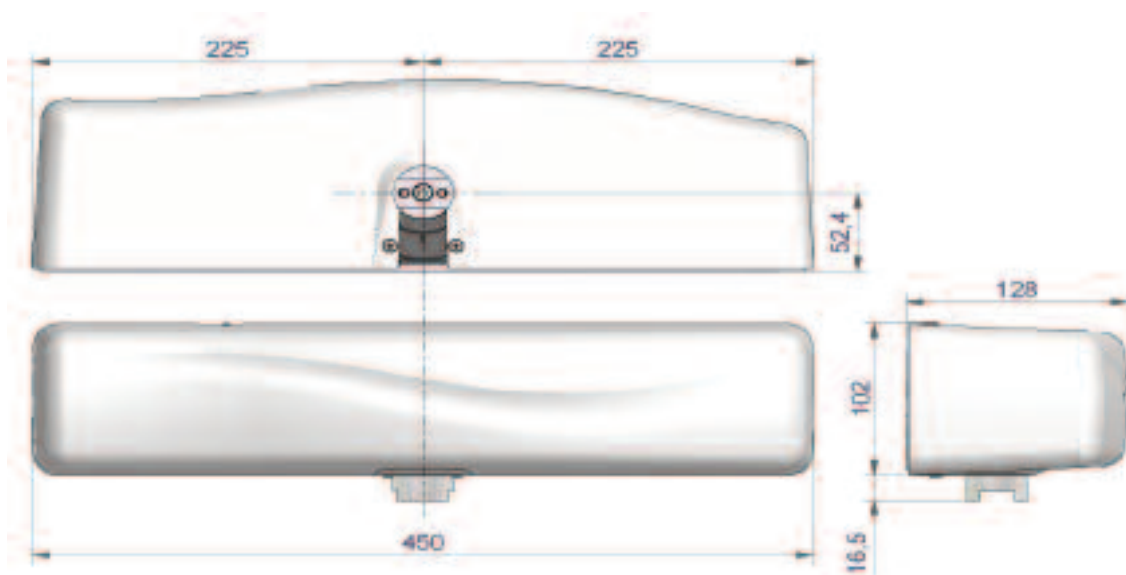


Abb. 3

**Quote fori di fissaggio e passaggio cavi**

SWINGO standard



Abb. 4

⚠ Per facilitare l'installazione utilizzare la dima di foratura allegata al prodotto

⚠ In caso di Swingo doppio prevedere la predisposizione per il collegamento (passaggio cavi) tra i due automatismi

**Piastra adattatore (opzionale)**

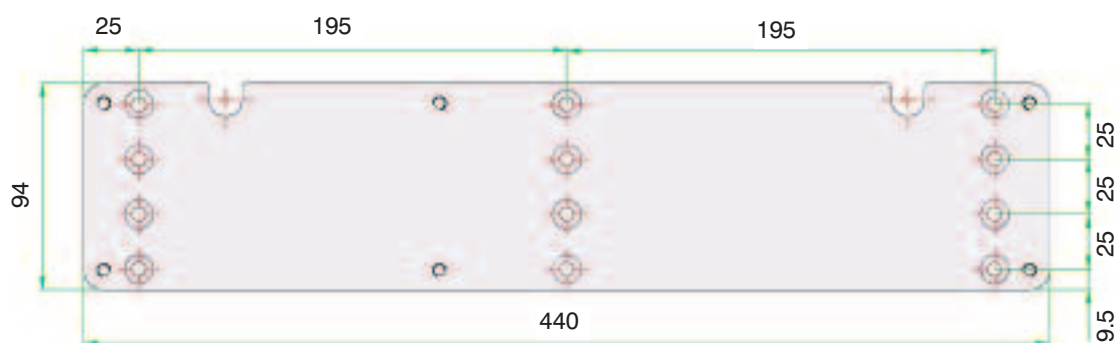


Abb. 5

## Montaggio Automatismo

**⚠️ ACHTUNG:** Prima di procedere all'installazione sfilare i 2 componenti in cartoncino posizionati al di sotto del corpo motore.

### Höhen für die Positionierung (steifer Zugarm)

Der Gelenkarm zum Drücken wird dann verwendet, wenn der Automatismus gegenüber der Türöffnungsseite installiert wird.

**⚠️ ACHTUNG:** Für eine richtige Positionierung verwenden Sie immer als wichtigsten Bezug die Achsen der Türflügelscharniere und die Achse für Betätigung des Getriebemotors, wie auf Abb. 5 gezeigt.

### Befestigungsschema für Swingo 1 Türflügel mit Linksöffnung Steifer Zugarm

Für Türflügel mit Rechtsöffnung (gegen den Uhrzeigersinn) erfolgt die Montage des Automatismus perfekt spiegelverkehrt zur Linksöffnung.

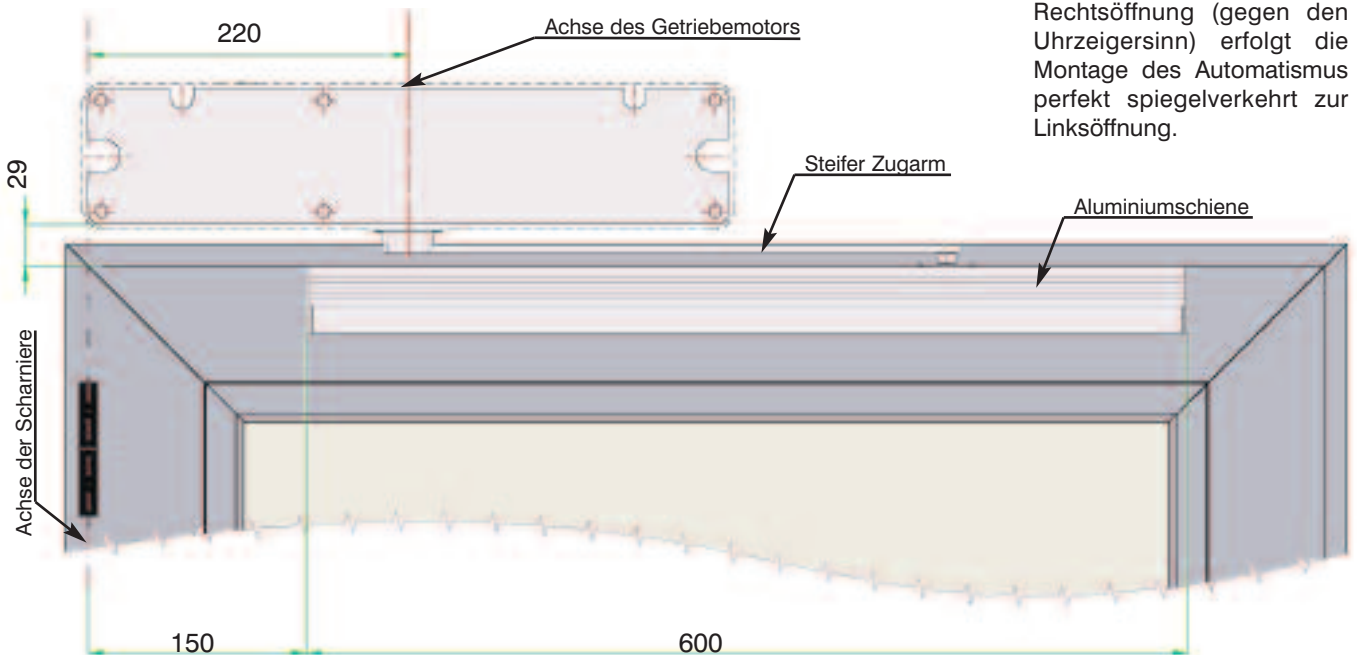


Abb. 5

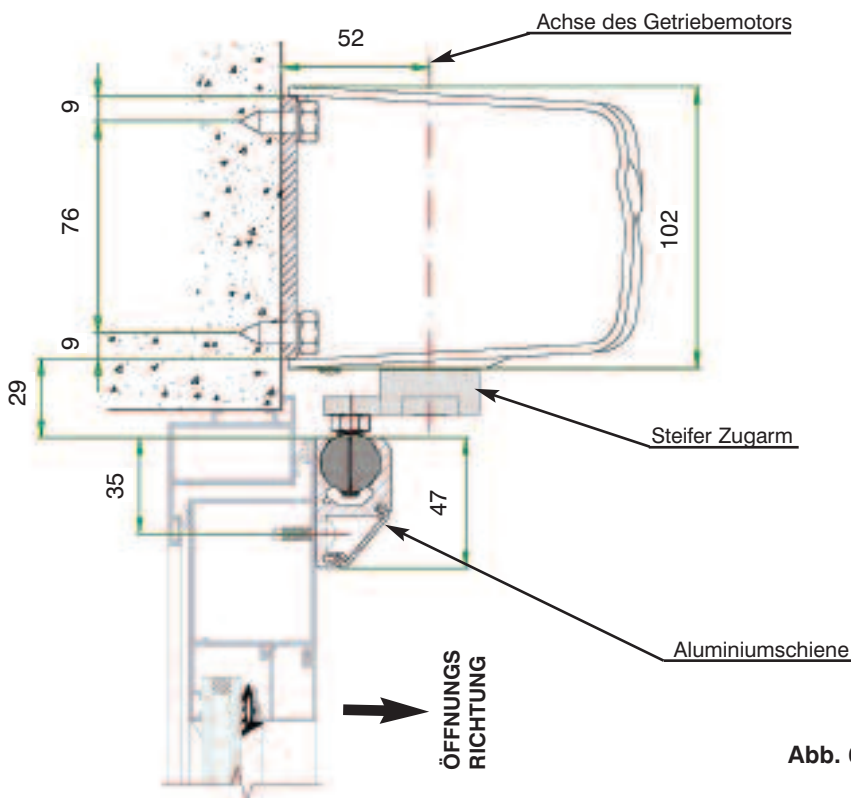


Abb. 6

**⚠️ ACHTUNG:** Das endgültige Festziehen der Schrauben darf erst erfolgen, nachdem kontrolliert wurde, dass die senkrechte Positionierung des Automatismus eine gute Parallelität zwischen der Scharnierachse und der Achse des Getriebemotors garantiert. Nachdem der starre Zugarm und die entsprechende Führung montiert wurden, muss man prüfen, dass der Kupplungszapfen des Arms mit dem zylinderförmigen Gleiter beim Manöver nicht belastet wird.

Ein Positionierungsfehler des Automatismus kann den Stift des starren Arms zum zylinderförmigen Gleiter in stärkere Schwingungen bringen, als zugelassen ist, was die Beschädigung eines der Automatismusteile zur Folge hätte.

**Höhen für die Positionierung (Gelenkarm zum Drücken)**

Der Gelenkarm zum Drücken wird dann verwendet, wenn der Automatismus gegenüber der Türöffnungsseite installiert wird.

**⚠️ ACHTUNG:** Für eine richtige Positionierung verwenden Sie immer als wichtigsten Bezug die Achsen der Türflügelscharniere und die Achse für Betätigung des Getriebemotors, wie auf Abb. 7 gezeigt.

**Befestigungsschema für Swingo 1 Türflügel mit Linksöffnung Gelenkarm zum Drücken**

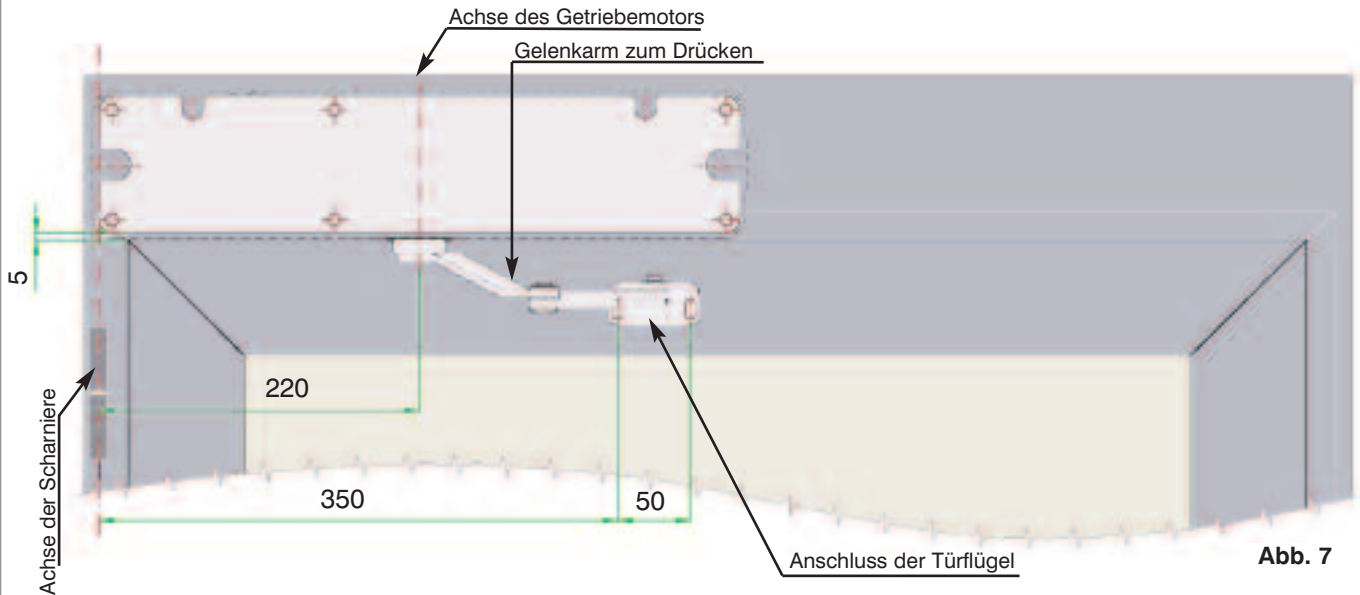


Abb. 7

Für Türflügel mit Rechtsöffnung (gegen den Uhrzeigersinn) erfolgt die Montage des Automatismus perfekt spiegelverkehrt zur Linksöffnung.

**⚠️ ACHTUNG:** Das endgültige Festziehen der Schrauben darf erst erfolgen, nachdem man kontrolliert hat, dass die Automatismus- und Gelenkarmposition eine leichte Rotation desselben unter dem Türrahmen garantieren (Abb.8).

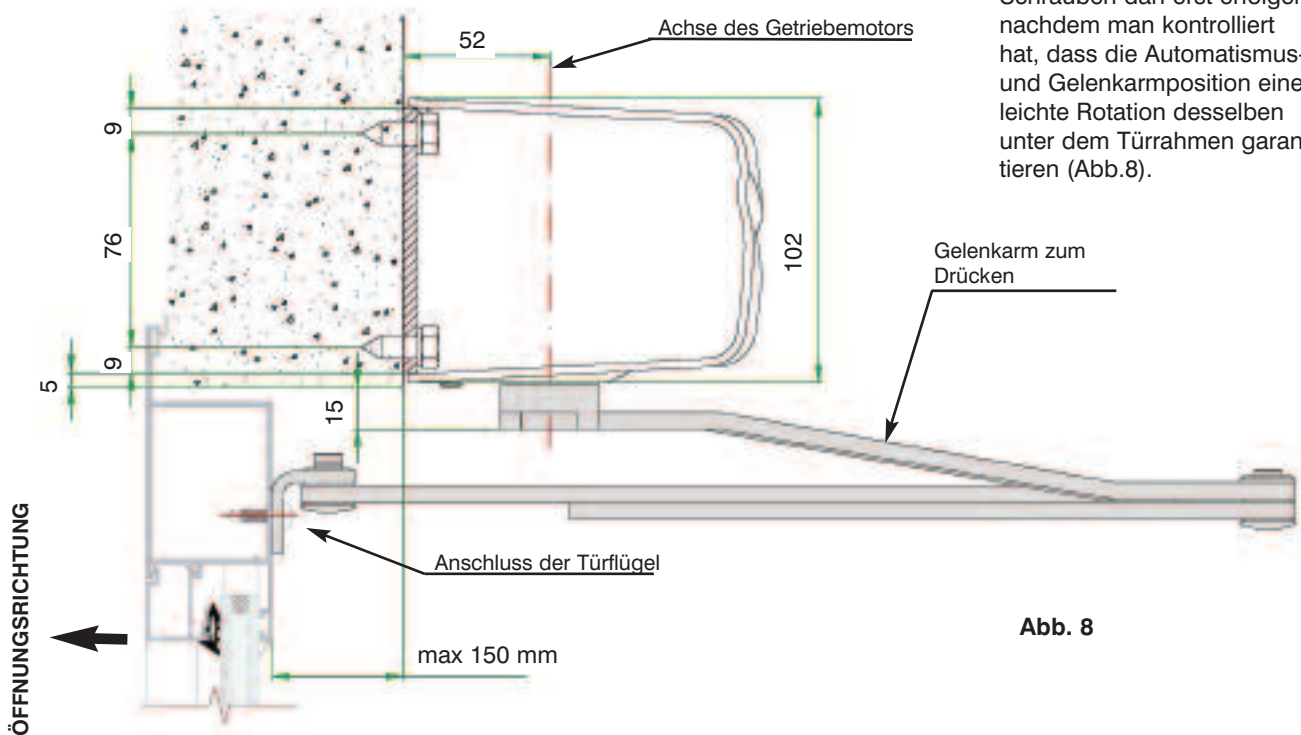


Abb. 8

INSTALLATIONSANLEITUNG

**Verwendung der Adapterplatte (Optional)**

Sollte einer oder mehrere Befestigungspunkte der Platte für Swingo nicht für die feste Verankerung des Automatismus am festen Teil verwendet werden können, muss die Adapterplatte (Optional) montiert werden.

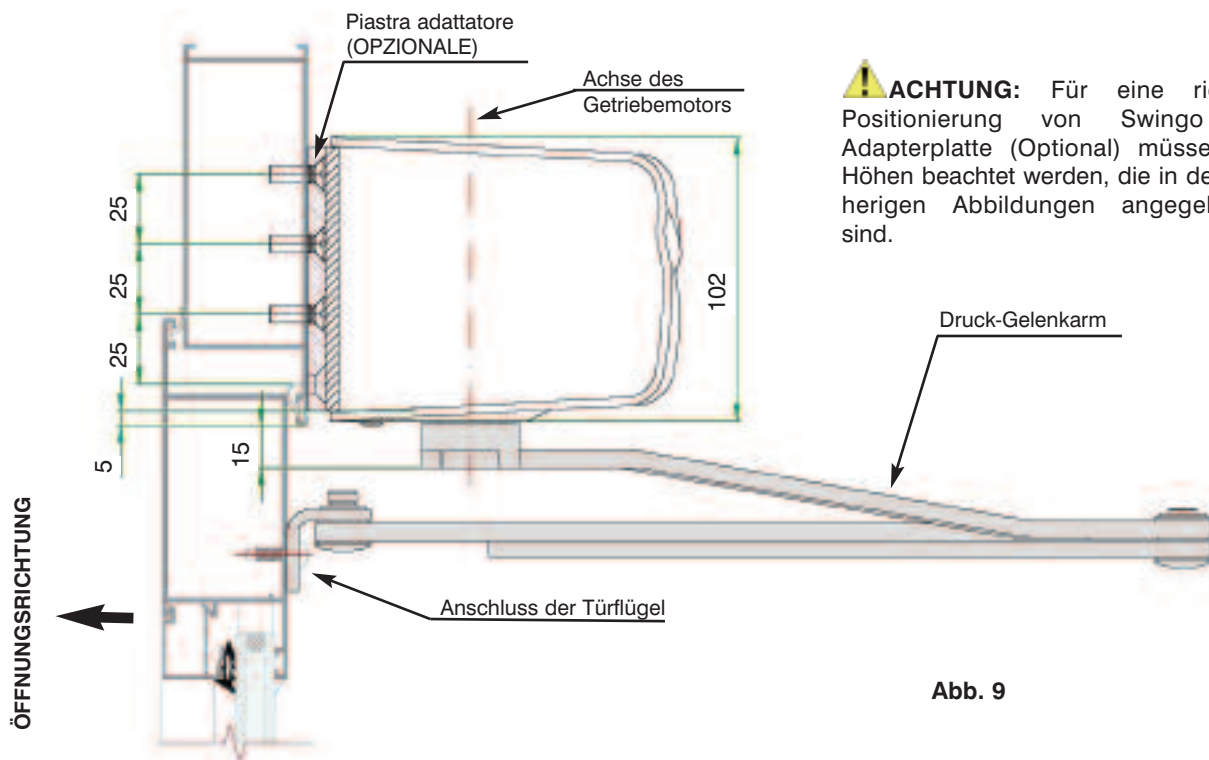


Abb. 9

**Installation der Führungen und des steifen Zugarms**

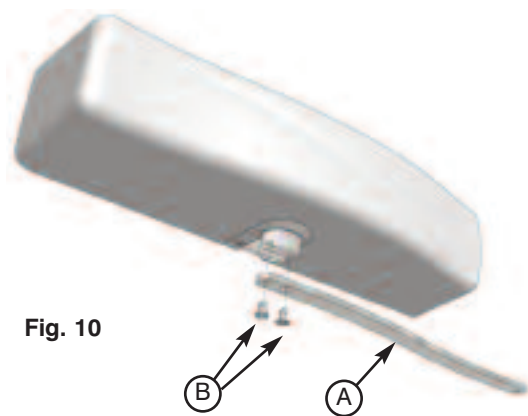


Fig. 10

Den Bügel des Arms in den Sitz am Getriebemotor einsetzen (Abb. 10 Teil A) und mit den beiden mitgelieferten Senkschrauben befestigen (Abb.10 Teil B)

Den Deckel (Abb.11 Teil B) herausziehen, um zum Befestigungsraum der Führung (Abb. 11 Teil A) zu gelangen. Mindestens 4 Bohrungen an der "V"-Markierung im Führungsprofil ausführen. Die ausgeführten Bohrungen benutzen, um die Führung mit den geeigneten Schrauben an der Tür zu befestigen (Abb.11 Teil C). Den zylinderförmigen Gleiter (Abb.11 Teil D) mit entsprechender Welle in die Führung einsetzen und eine gleichmäßige Fettschicht im Gleitbereich auftragen.

Nach der Installation des starren Arms (Abb.11 Teil E), die Gewindewelle, die im zylinderförmigen Gleiter eingesetzt ist, in die Bohrung am Ende des starren Arms eindrehen. Die Führung mit den Deckeln (Abb.11 Teil F) und den mitgelieferten Schrauben (Abb.11 Teil G) schließen.

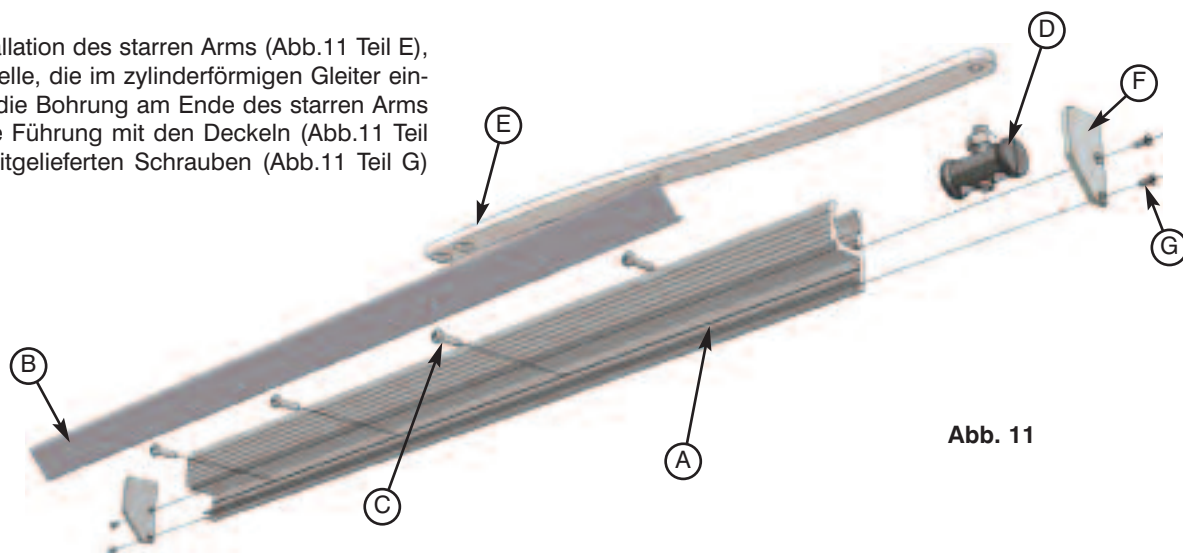
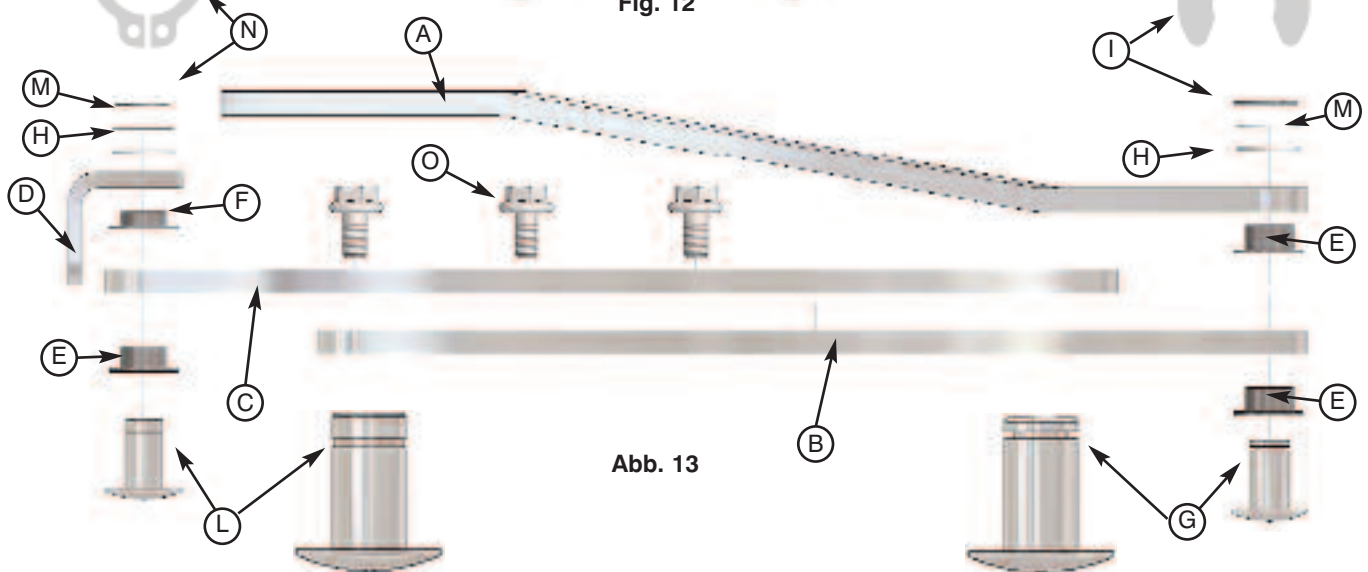
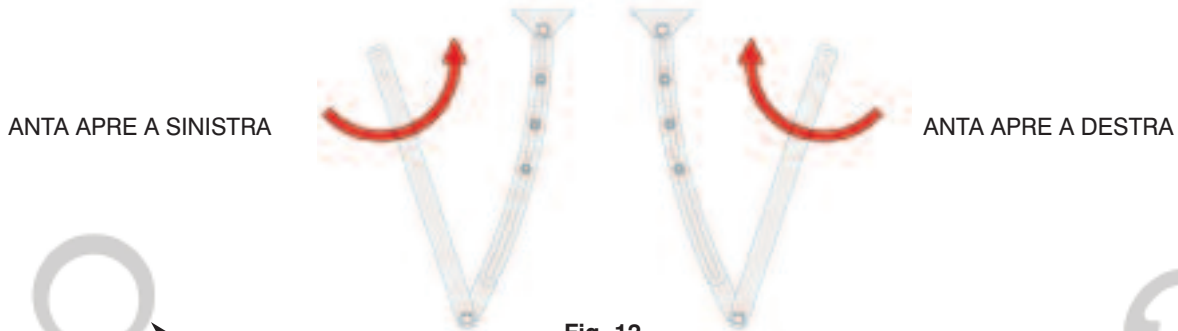


Abb. 11

### Montage des Gelenkarms zum Drücken

**⚠️ ACHTUNG:** Der Gelenkarm ist NICHT symmetrisch. Je nach Öffnungsrichtung (rechts oder links) die Armhalter und die Buchsen positionieren, wie in den nachfolgenden Abbildungen gezeigt.



In die Halter des Gelenkarms (Abb.8 Teile A, B und C) die 3 geeigneten Kunststoffbuchsen (E) und in den Halter für den Türflügelanschluss (D) die Kunststoffbuchse (F) einlegen.

Den Zapfen mit nur einer Vertiefung (G) in die zuvor zusammengesetzten Halter (A) und (B) einlegen, einen Ausgleichskeil von 1 mm (H) dazwischen legen und mit einem Seeger-Ring (I) blockieren.

Den Zapfen mit zwei Vertiefungen (L) in die zuvor zusammengesetzten Halter (C) und (D) einlegen, einen Ausgleichskeil von 1 mm (H) und einen Ausgleichskeil von 0.5 mm (M) dazwischen legen und mit einem Seeger-Ring (N) blockieren.

Die zuvor zusammengesetzten Teile mithilfe der drei mitgelieferten Schrauben (O) blockieren.

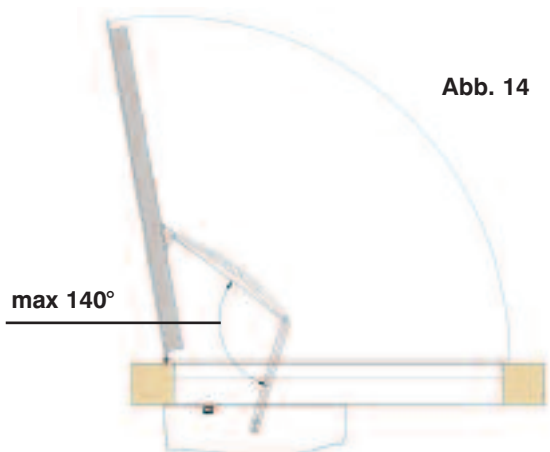
**⚠️ ACHTUNG:** Den perfekten Einsatz der Seeger-Ringe in den entsprechenden Vertiefungen sorgfältig kontrollieren.

Den Bügel des Arms in den Sitz am Getriebemotor einsetzen (Abb.13 Teil A) und mit den beiden mitgelieferten Senkschrauben befestigen (Abb.8 Part.B).

Sorgfältig prüfen, dass der obere Teil des Gelenkarms leicht unter dem Türrahmen dreht (Abb.7,8,9).

Die Tür an den in Abb. 7 angegebenen Höhen bohren und den Türflügelanschluss des Gelenkarms mit geeigneten Schrauben befestigen. Den Türflügel schließen, die Befestigungsschrauben in den Langlöchern für die Einstellung lockern, den ausziehbaren Teil des Arms verlängern und die exakte Geometrie in Abb. 12 herstellen. Die Einstellung festlegen, indem man die Befestigungsschrauben am ausziehbaren Teil des Arms so festzieht, dass die Bohrungen genutzt werden, die den meisten Abstand untereinander haben.

**⚠️ ACHTUNG:** Prüfen, dass der Öffnungswinkel des Gelenkarms bei komplett geöffneter Tür nicht über 140° liegt. (Abb.14)



## Einstellung des Endanschlags

Den Türflügel in der gewünschten Breite öffnen, dann den Gummianschlag auf dem Fußboden positionieren und die am Anschlag vorhandene Schraube festziehen.

**⚠️ ACHTUNG:** Der maximal zulässige Öffnungswinkel ist 100°.

## Collegamento batteria

Fissare il connettore del cablaggio batteria nell'opportuno morsetto presente sulla scheda elettronica.

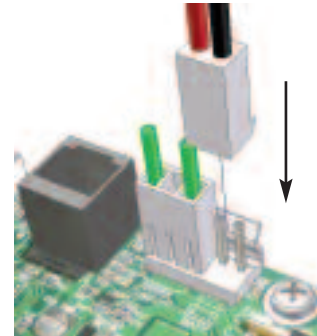


Abb. 15

## Abschlussarbeiten

Vor der Inbetriebnahme des Automatismus Folgendes prüfen und die folgenden Schritte ausführen:

- Rimuovere accuratamente eventuali residui di polvere o trucioli
- Verificare il corretto fissaggio a parete dell'automatismo
- Verificare il corretto serraggio della viteria
- Verificare che i cablaggi siano fissati e non vi siano cavi che passano vicino alle zone in movimento.
- Verificare che il braccio sia saldamente fissato all'anta e che essa sia dotata di opportuni finecorsa per limitarne l'angolo di apertura a max.100°

## Speisungsanschluss

**⚠️ ACHTUNG:** Vor der Durchführung der folgenden Arbeiten vergewissern Sie sich, dass das Netz abgetrennt ist. Vor der Speisung des Geräts die im Abschnitt "Inbetriebnahme" vorgesehenen Kontrollen durchführen.

Das Netzkabel in den Automatismus führen und dabei darauf achten, das Kabel nicht an eventuellen Metallkanten zu beschädigen. Die Netzspeisung und das Erdungskabel am davor vorgesehenen Klemmenkasten anschließen (Abb. 16)

**⚠️ ACHTUNG:** Keineswegs die Speisung mit dem Erdungskabel vertauschen.

L'alimentazione deve essere sezionabile dal quadro generale tramite interruttore bipolare con apertura minima dei contatti uguale a 3 mm (non compreso in fornitura).

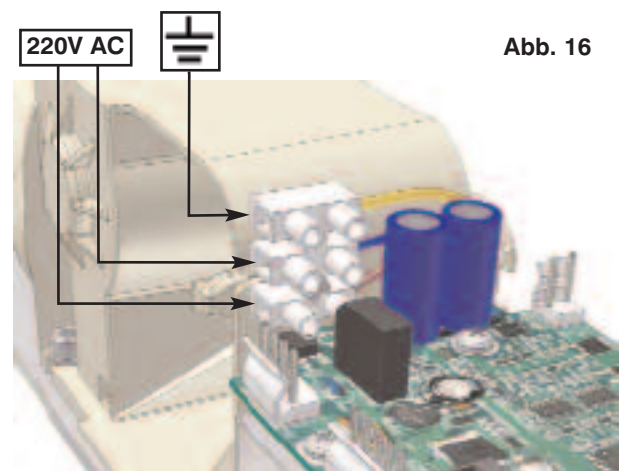


Abb. 16

## Elektroanschlüsse

**⚠️ ACHTUNG:** Alle Anschlussarbeiten an den Klemmkästen der Karte oder der Peripheriegeräte müssen bei fehlender Spannung erfolgen, um irreversible Schäden an der Elektronik zu vermeiden..

**⚠️ ACHTUNG:** Die eventuelle Reparatur oder Auswechslung muss von fachlich kompetentem Personal ausgeführt werden und die eventuellen Reparaturen müssen mit Original-Ersatzteile ersetzt werden

### Selezione numero ante



**S3 ON**  
Funzionamento anta doppia.

Questa opzione è da selezionare solo in caso di due Swingo collegati insieme per l'apertura di un'ingresso a due ante.



**S3 OFF (DEFAULT)**  
Funzionamento anta singola

### Selezione singola anta Multislave



**S1 OFF**  
**S2 OFF**  
**S3 OFF**  
Impostazione DEFAULT singola Anta NO Multislave

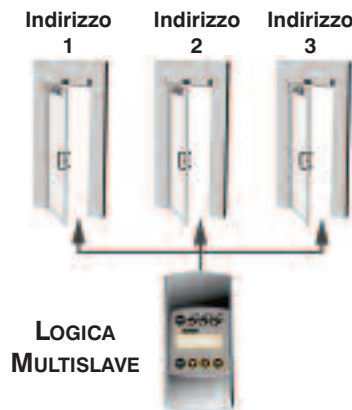


**S1 ON**  
**S2 OFF**  
**S3 OFF**  
Impostazione singola Anta Multislave (indirizzo 1)

E' possibile collegare un solo selettore esteso a più automatismi Swingo con due differenti logiche di funzionamento:

- DEFAULT: il selettore agisce su tutti gli automatismi ad esso collegati senza alcuna distinzione.

- MULTISLAVE: con questa logica è possibile collegare fino a 3 automatismi, ognuno identificato con un differente indirizzo da impostare come indicato. Il selettore può agire su ciascuno dei tre automatismi in modo totalmente indipendente dagli altri.



**S1 OFF**  
**S2 ON**  
**S3 OFF**  
Impostazione singola Anta Multislave (indirizzo 2)



**S1 ON**  
**S2 ON**  
**S3 OFF**  
Impostazione singola Anta Multislave (indirizzo 3)

La funzionalità Multislave NON è disponibile nel caso di Swingo Doppio

### Selezione Master - Slave Swingo Doppio

Nello Swingo Doppio è necessario impostare una scheda Master ed una scheda Slave. Le due schede NON devono mai essere impostate entrambe Master oppure entrambe Slave.

#### Movimento ante sincronizzato



**S1 ON**  
**S2 OFF**  
**S3 ON**  
Impostazione doppia Anta Master con movimento ante sincronizzato

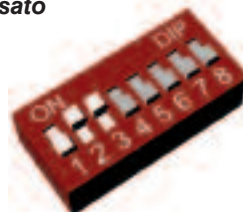


**S1 OFF**  
**S2 OFF**  
**S3 ON**  
Impostazione doppia Anta Slave con movimento ante sincronizzato

#### Movimento ante sfasato



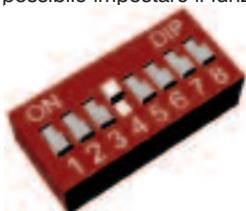
**S1 ON**  
**S2 ON**  
**S3 ON**  
Impostazione doppia Anta Master. In caso di sfasamento è la prima che apre e l'ultima che chiude.



**S1 OFF**  
**S2 ON**  
**S3 ON**  
Impostazione doppia Anta Slave. In caso di sfasamento è l'ultima che apre e la prima che chiude.

### Selezione modalità "Bassa Potenza"

E' possibile impostare il funzionamento di Swingo in modalità "bassa potenza", che prevede velocità ed accelerazioni di esercizio ridotte.



**S4 ON**  
Funzionamento bassa potenza



**S4 OFF (DEFAULT)**  
Funzionamento normale

## Selezione Modalità primo ingresso

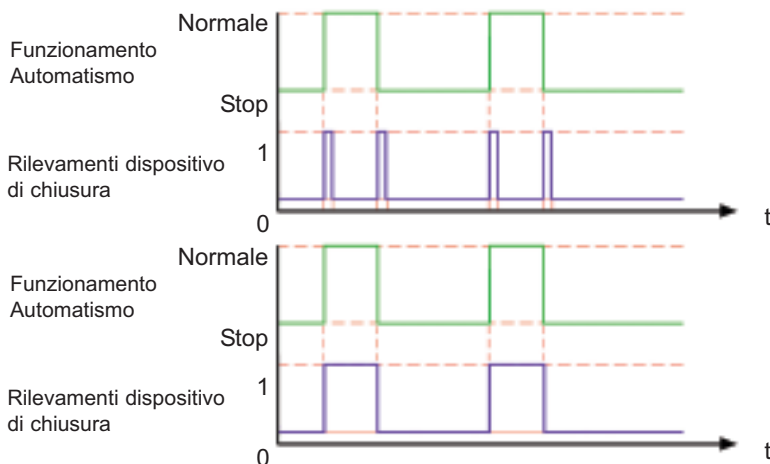
E' possibile collegare a Swingo un dispositivo di chiusura come, ad esempio, chiave elettronica, selettore a chiave, trasponder,... Tramite il dip-switch S5 il segnale può essere comandato in modalità bistabile o monostabile con un tempo di attivazione pari a circa 500msec.



**S5 ON**  
Modalità primo ingresso  
MONOSTABILE



**S5 OFF (DEFAULT)**  
Modalità primo ingresso  
BISTABILE



## Selezione Modalità Antipanico



**S6 ON**  
Modalità antipanico attiva.  
In caso di mancanza di alimentazione di rete, l'apparecchiatura porta le ante in posizione "Stop aperto", e mantiene questo stato fino al ritorno dell'alimentazione di rete o alla selezione di una nuova logica tramite selettore multilogica.



**S6 OFF (DEFAULT)**  
Modalità antipanico disattiva.  
In caso di mancanza di alimentazione di rete l'apparecchiatura continua il suo regolare funzionamento alimentata dalla batteria.

## Selezione Funzionamento Elettroserratura



**S7 ON**  
Elettroserratura attiva  
In fase di apertura viene eccitata per qualche istante l'elettroserratura, l'anta torna indietro per qualche millimetro prima di aprirsi per permettere al nottolino dell'elettroserratura di sbloccarsi. In fase di chiusura l'anta, negli ultimi millimetri di corsa, subisce un'accelerazione ed una successiva spinta per agevolare il riarmo della serratura.  
Di default il tempo dell'impulso dell'elettroserratura è 120ms



**S7 OFF (DEFAULT)**  
Elettroserratura disattiva

## Selezione verso di apertura Anta



**S8 ON**  
Apertura sinistra braccio rigido a tirare  
Apertura destra braccio articolato a spingere



Apertura sinistra braccio rigido a tirare



Apertura destra braccio articolato a spingere



**S8 OFF (DEFAULT)**  
Apertura destra braccio rigido a tirare  
Apertura sinistra braccio articolato a spingere



Apertura destra braccio rigido a tirare



Apertura sinistra braccio articolato a spingere

## Selezione tipologia braccio

Al fine di ottimizzare il funzionamento dell'automatismo è necessario impostare il ponticello secondo lo schema seguente:



**J13 OFF (DEFAULT)**  
**Braccio rigido a tirare**  
 (Apertura anta sia a destra che a sinistra)



**J13 ON**  
**Braccio articolato a spingere**  
 (Apertura anta sia a destra che a sinistra)

## Elektronikkarte SWINGO

In Abb. 17 ist die Bedeutung der wichtigsten Bestandteile der Elektronikkarte angegeben:

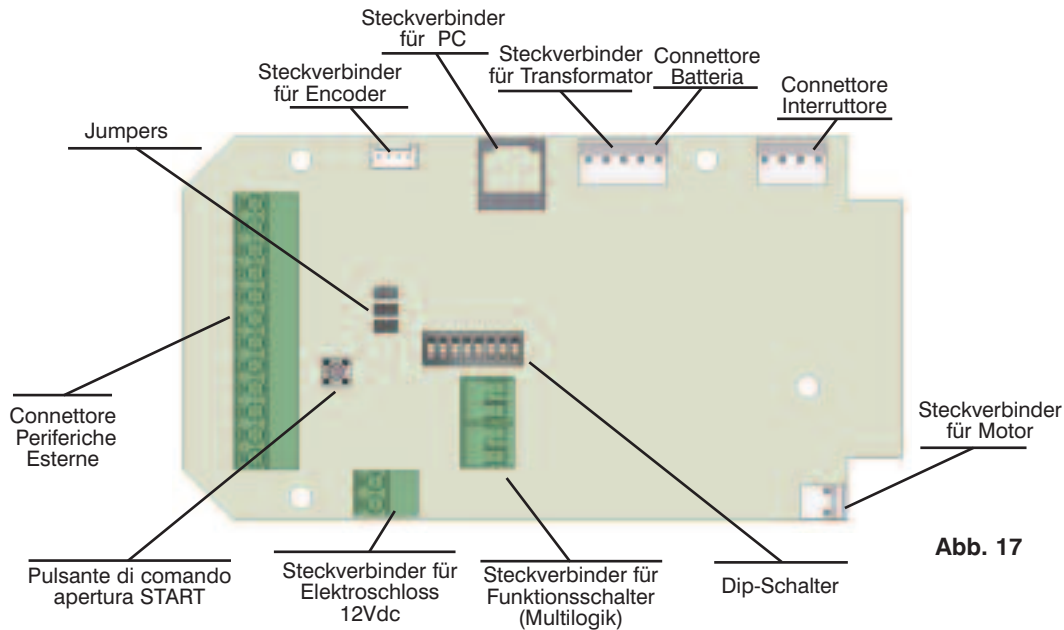


Abb. 17

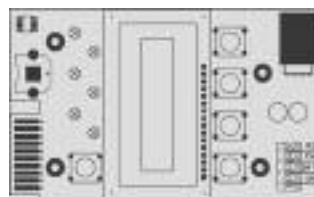
## Connessioni

### Connettore selettori multilogica

Die 4 internen Leiter des abgeschirmten Kabels für den Anschluss verwenden. Dabei muss auf die Übereinstimmung der Siebdrucke geachtet werden, dies sowohl an dem Klemmleisten des elektronischen Steuergeräts als auch am Funktionsschalter (Multilogik) angebracht sind.

Nicht die Abschirmung des verwendeten Kabels anschließen.

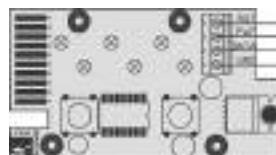
Für weitere Informationen zur Verwendung der Funktionsschalter (Multilogik) beziehen Sie sich bitte auf die entsprechenden Bedienungsanleitung.



**DISPLAY-PROGRAMMSCHALTER**

Abb. 18

Abgeschirmtes 4-drahtiges Kabel 0,22 mm. (Die Abschirmung des benutzten Drahtes nicht anschließen)



**BASIS-WAHLSCALTERASE**

Abb. 19

### Steckverbinder Stromversorgung externer Peripheriegeräte - 12 Vdc 2,5W max (200mA)

Der Echtwert des Stromanschlusses kann je nach Situation der an diese Klemmen angeschlossenen Widerstandsladung von 12 Vdc ± 10 % variieren

Klemme **OUT / 12 VDC** : POSITIV (+)

Klemme **COM** : NEGATIV (-)

#### **! ACHTUNG**

Die Polarität der Stromversorgung nicht vertauschen. **Il Led D33 acceso indica la regolare presenza di tensione 12V. Se spento verificare che:**

- Sia presente tensione di rete e/o batteria

### Steckverbinder für externe Peripheriegeräte

Mediante il selettore avanzato o tramite collegamento con il PC è possibile variare il tipo di segnale elettrico proveniente dalle periferiche esterne: da normalmente chiuso a normalmente aperto o viceversa. Si veda il manuale d'uso del selettore avanzato per maggiori dettagli.

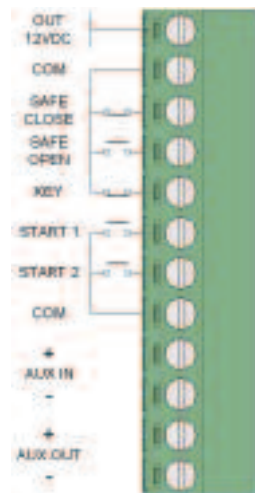


Abb. 20

SIGNAL	TYP*	FUNKTIONEN	BESCHREIBUNG
COM		Gemeinsamkeit der elektrischen Signale.	
SAFE CLOSE	NC	Sicherheitssignal bei Schließbewegung: Es kann eine eventuelle externe Fotozelle oder eine Kontrollvorrichtung der Sicherheit bei den Schließphasen der Türflügel angeschlossen werden.	Wenn sich die Tür schließt und der Kontakt geöffnet wird, befiehlt das Steuergerät die sofortige Umkehrung der Bewegung. Die Schließung beginnt erst wieder, nachdem der Kontakt erneut geschlossen ist. <b>Das Signal muss mit COM kurzgeschlossen werden, wenn keine (internen oder externen) Fotozellen-Vorrichtungen angeschlossen sind.</b>
AUX IN	NA	Zusätzliches Eingangssignal. An diesem Signal können eventuelle zusätzliche Vorrichtungen angeschlossen werden. In der Regel wird es für den Sperrbetrieb verwendet.	Wenn es als zusätzliches Signal verwendet wird, kann die Betriebslogik je nach Anforderungen des Kunden gestaltet werden. Wenn die Sperrlogik verwendet wird, verhindert die Schließung dieses Signals den Betrieb der Tür, die dann auch nicht öffnet, wenn Signale von Öffnungssensoren vorhanden sind.
AUX OUT		Zusätzliches Ausgangssignal, vom Typ Transistor PNP für die Meldung besonderer Zustände der Türflügel (Reset, Öffnung, Schließung, usw.).	Je nach Typ der gewählten Signalisierung, wird der Ausgang aktiviert (12Vdc und LED eingeschaltet), wenn sich die Tür im vorprogrammierten Zustand befindet (Reset, Öffnung, Schließung, usw.). Für weitere Einzelheiten beziehen Sie sich bitte auf die Bedienungsanleitung des Display Programmschalters.
SAFE OPEN	NA	Sicherheitssignal bei Öffnung: Es können eventuelle Sensoren angeschlossen werden, die zum Schutz während der Öffnungsphase der Türflügel dienen.	Wenn sich die Tür in der Öffnungsphase befindet und der Kontakt schließt, befiehlt das Steuergerät den sofortigen Bewegungsstopp. Die Öffnung wird erst nach der Deaktivierung dieses Signals fortgesetzt.
KEY	NC	Blockierungssignal. Es können Schließvorrichtungen, wie zum Beispiel einen elektronischen Schlüssel, Schlüsselschalter, Transponder usw., angeschlossen werden. Das Signal kann im bistabilen oder monostabilen Modus, mit einer Einschaltzeit von circa 500 msec, gesteuert werden.	Bei Öffnung des Signals veranlasst das Steuergerät die komplette Schließung der Türflügel (egal, in welcher Position sie sich befinden) Ab diesem Moment und bis zur erneuten Schließung des Signals bleibt die Tür in dieser Position und es wird kein externes Peripheriegerät erfasst (einschließlich der Funktionsschalter (multilogik)). Sobald das Signal wieder geschlossen ist, führt die Tür die Öffnungsbewegung durch und ermöglicht so den Zugang. <b>Das Signal muss mit COM kurzgeschlossen werden, wenn keine Vorrichtungen angeschlossen sind.</b>
START 1	NA	Öffnungssignal. Es können Vorrichtungen zur Steuerung der Öffnung der Türflügel angeschlossen werden.	Die Schließung dieses Signals führt zur Öffnung der Türflügel. Dieses Signal wird nur in der Logik 2 Radar überwacht.
START 2	NA	Öffnungssignal. Es können Vorrichtungen zur Steuerung der Öffnung der Türflügel angeschlossen werden.	Die Schließung dieses Signals führt zur Öffnung der Türflügel. Dieses Signal wird sowohl in der Logik 2 Radar als auch in der Logik 1 Radar überwacht.

\* NA = Schließer      NC = Öffner

### Steckverbinder für den Anschluss des Steuergeräts an einen Personal Computer

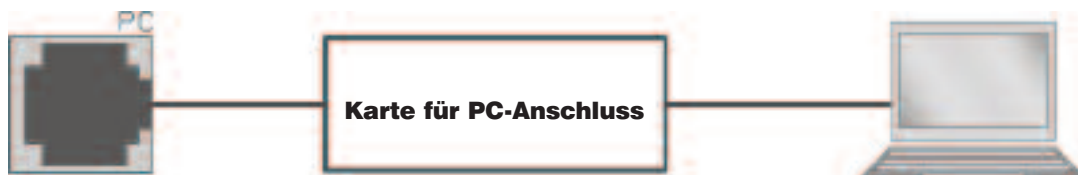


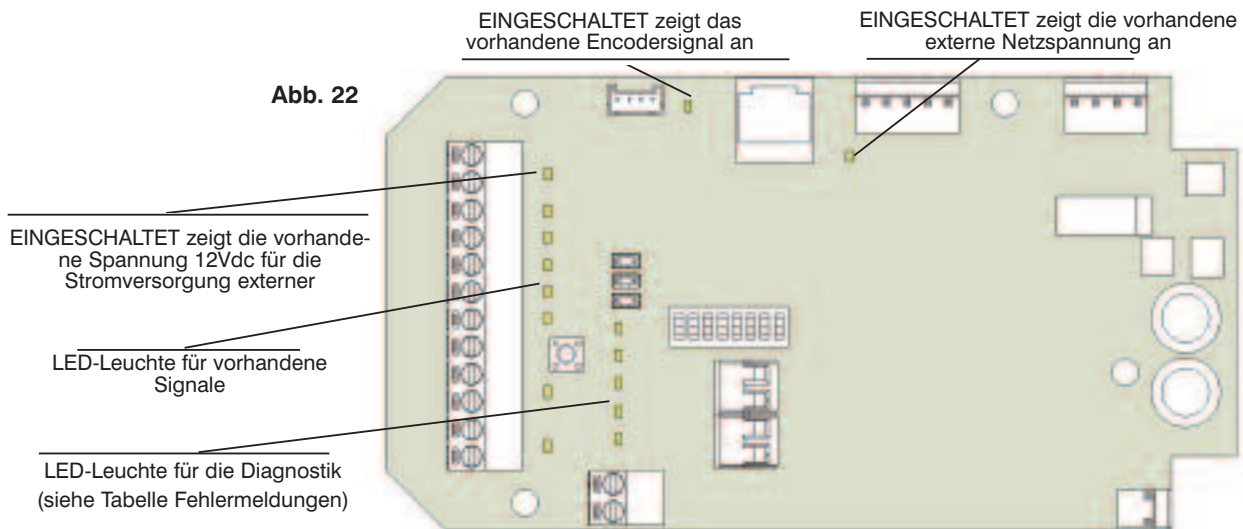
Abb. 21

Zum Anschluss des Steuergeräts MILLENNIUM an einen Personal Computer müssen Sie die Karte für Anschluss an PC haben (Zubehör). Mit der Software MILLENNIUMWARE kann Folgendes durchgeführt werden:

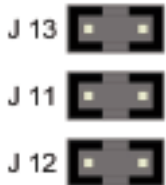
- Fortgeschrittene Regulierungen einiger Betriebsparameter
- Diagnostik und fortgeschrittene Informationen über den Steuergerätszustand
- Programmierung des Mikroprozessors

## LED-Funktionen

Abb. 22



## Schaltdrähte








Schaltdraht	ON	OFF (Default)
J13	Braccio Articolato	Braccio Rigido
J11	Genera aperture cicliche	Funz. Normale
J12	-	-

**!** Per impostare correttamente il ponticello J13, si veda il paragrafo selezione tipologia braccio.

## Einstellung der Einstellparameter

PARAMETER	DEFAULT-WERT	EINSTELLINTERVALL		EINSTELLUNG MIT			
				SELETTORE AVANZATO	PC		
STANDARD	Öffnungsgeschwindigkeit (°/s)	50	10	50	•	•	
	Schließgeschwindigkeit (°/s)	20	10	50	•	•	
	Pausenzeit (sec)	0	0	120	•	•	
	Quetschkantensicherung Öffnung	9	1	9	•	•	
	Quetschkantensicherung Schließung	5	1	9	•	•	
AVANZATI	Geschwindigkeit Annäherung (°/s)	5	5	10		•	
	Reset-Geschwindigkeit (°/s)	12	10	20		•	
	Recovery-Geschwindigkeit (°/s)	20	10	30		•	
	Normale Beschleunigung (°/s <sup>2</sup> )	150	50	200		•	
	Normale Abbremsung (°/s <sup>2</sup> )	40	20	60		•	
	Reset-Beschleunigung (°/s <sup>2</sup> )	100	20	100		•	
	Beschleunigung Umkehr (°/s <sup>2</sup> )	100	50	200		•	
	Annäherung Schließung (°)	20	20	40		•	
	Annäherung Öffnung (°)	15	15	30		•	
	Stufe Windschutz	0	0	9		•	
	Aktivierung Push & Go	1	0	9		•	
	Öffnungsverschiebung doppelter Türflügel	3	1	9		•	
	Schließverschiebung doppelter Türflügel	5	1	9		•	
	Ausschluss Öffnungssicherung (%)	0	0	100		•	•
	Letztes Manöver im Batteriebetrieb	Stop Bewegung	Stop Bewegung	stop chiuso		•	•
	Auto Reset	SI	SI	NO		•	•
Logik nach Reset	due radar	due radar, un radar, stop aperto, stop chiuso			•	•	
Funktion SAFE OPEN	stop movimento	stop movimento	movimento lento		•	•	

## Inbetriebnahme- Betriebslogiken

Arbeiten	Beschreibung								
 <b>ACHTUNG</b>	<p>Se non è installato alcun dispositivo opzionale per il blocco di funzionamento, accertarsi che l'ingresso KEY sia cortocircuitato con l'apposito ingresso COM. Viceversa non è possibile avviare l'apparecchiatura.</p> <p>Se non sono installate fotocellule di sicurezza, accertarsi che l'ingresso SAFE CLOSE sia cortocircuitato con l'apposito ingresso COM. Viceversa non è possibile avviare l'apparecchiatura.</p>								
<p><b>Accessione</b></p>	<p>Posizionare le ante a ~20 cm dalla totale chiusura. Portare l'interruttore dell'accensione in posizione 1 per alimentare l'apparecchiatura.</p>								
 <b>ACHTUNG</b>	<p>NON è possibile avviare l'apparecchiatura o far eseguire la manovra di Reset in caso di mancanza di alimentazione di rete. La batteria garantisce il regolare utilizzo esclusivamente se la mancanza di alimentazione di rete avviene con l'apparecchiatura in funzionamento (interruttore dell'accensione in posizione 1)</p>								
<p><b>Reset ed autoassegnazione traguardi</b></p>	<p>L'automatismo viene acceso e viene monitorata la fase di reset. L'automatismo apre completamente e chiude completamente l'anta a velocità ridotta (velocità di reset). In caso di presenza di ostacoli che impediscono all'anta di effettuare l'intera corsa, qualora essa sia inferiore ad un limite preimpostato (circa 70-80°) l'automatismo segnala un errore di inizializzazione (AV=intermittente ed L3=On) e, dopo una decina di secondi, effettua un nuovo reset. Dopo il terzo reset fallito, l'automatismo si ferma in avaria. Il reset continua anche in caso di ostacolo rilevato dal sensore di sicurezza (Safe Open). Il segnale di rilevazione ostacolo da parte delle fotocellule IR in fase di chiusura provoca l'interruzione del moto per tutta la durata del segnale.</p>								
 <b>ACHTUNG</b>	<p>Selettore multilogica non installato: l'apparecchiatura, terminata la manovra di autoassegnazione dei traguardi, è pronta al funzionamento in logica DUE RADAR.</p>								
 <b>ACHTUNG</b>	<p>Selettore multilogica installato: l'apparecchiatura, terminata la manovra di autoassegnazione dei traguardi, è pronta al funzionamento e si posiziona in logica STOP CHIUSO.</p>								
 <b>ACHTUNG</b>	<p>Al termine della manovra di Reset l'apparecchiatura è pronta per l'utilizzo; verificare il corretto funzionamento dei sensori per il comando delle aperture e per il controllo della sicurezza. Verificare inoltre la sensibilità dell'antischiacciamento; qualora si rendesse necessario aumentarne o diminuirne il valore si faccia riferimento al manuale di istruzioni del selettore avanzato.</p> <p>Nell'eventualità si voglia testare il funzionamento dell'automatismo pur non avendo ancora collegato i dispositivi di comando apertura, è possibile utilizzare il pulsantino START presente sulla centrale (si veda Fig. 17).</p>								
<p><b>Manovra Standard</b></p>	<p>L'automatismo effettua la manovra di apertura e chiusura accelerando e decelerando in modo coerente con i limiti di apertura e chiusura, che verranno raggiunti a velocità ridotta.</p>								
<p><b>Push&amp;Go</b></p>	<p>Mediante uno spostamento dell'anta ferma in posizione di chiusura si provoca una manovra di apertura. Valore di attivazione regolabile tramite MillenniumWare</p>								
<p><b>Inversione anta (radar 1 e 2)</b></p>	<p>L'anta, a seguito di una rilevazione radar in fase di chiusura, deve invertire repentinamente il moto, aprirsi totalmente a velocità standard e richiudersi a velocità standard.</p>								
<p><b>Inversione anta (IR)</b></p>	<p>L'anta, a seguito di una rilevazione IR in fase di chiusura, deve invertire repentinamente il moto, aprirsi totalmente a velocità standard e richiudersi a velocità standard.</p>								
<p><b>Funzionamento Sensore di sicurezza in apertura (Safe Open)</b></p>	<p>Se il sensore di sicurezza (Safe Open) rileva un ostacolo in fase di apertura, interrompe prontamente il moto dell'anta stessa. Se il rilevamento cessa, l'anta riprende il suo moto di apertura a velocità ridotta e poi si chiude a velocità normale. Dopo 30 secondi di attivazione continua del safe open la porta fa una manovra di apertura a velocità ridotta. I rilevamenti in fase di chiusura non comportano reazioni del sistema.</p>								
<p><b>Angolo di esclusione sensore di sicurezza in apertura (Safe Open)</b></p>	<p>In caso di installazione con anta che apre in prossimità di un muro (esempio in corridoio) è necessario inserire un valore (% della corsa totale) in cui il sensore non rilevi il muro come ostacolo. Valore di default = 0. Parametro regolabile mediante selettore avanzato o MillenniumWare.</p>								
<p><b>Funzionamento Sensore di sicurezza in chiusura (Safe Close)</b></p>	<p>Se il sensore di sicurezza (Safe Close) rileva un ostacolo in fase di chiusura, interrompe ed inverte prontamente il moto dell'anta stessa, portandola a completa apertura a velocità ridotta e successivamente in chiusura a velocità ridotta. I rilevamenti in fase di apertura non comportano reazioni del sistema.</p>								
<p><b>Logica funzionamento impostabile con: selettore avanzato, selettore base, MillenniumWare</b></p>	<table border="1"> <tr> <td data-bbox="363 1612 453 1722">1 radar</td> <td data-bbox="453 1612 1495 1722">RADAR SOLO USCITA: Solo l'ingresso START 2 della scheda elettronica di controllo è monitorato. Un segnale proveniente da un sensore collegato a questo ingresso provoca l'apertura e conseguente chiusura delle ante. L'elettroserratura, se presente, blocca le ante tutte le volte che queste raggiungono la posizione di completa chiusura.</td> </tr> <tr> <td data-bbox="363 1722 453 1809">2 radar</td> <td data-bbox="453 1722 1495 1809">RADAR ENTRATA E USCITA: Entrambi gli ingressi START1 e START2 della scheda elettronica di controllo sono monitorati. Un segnale proveniente da un sensore collegato ad uno di questi ingressi provoca l'apertura e conseguente chiusura delle ante. L'elettroserratura, se presente, non blocca mai le ante.</td> </tr> <tr> <td data-bbox="363 1809 453 1872">Stop Chiuso</td> <td data-bbox="453 1809 1495 1872">L'automatismo comanda la completa chiusura delle ante. In questa logica gli ingressi START1 e START2 della scheda elettronica di controllo non sono monitorati; se presente, l'elettroserratura blocca le ante.</td> </tr> <tr> <td data-bbox="363 1872 453 1933">Stop Aperto</td> <td data-bbox="453 1872 1495 1933">L'automatismo comanda la completa apertura delle ante. In questa logica gli ingressi START1 e START2 della scheda elettronica di controllo non sono monitorati.</td> </tr> </table>	1 radar	RADAR SOLO USCITA: Solo l'ingresso START 2 della scheda elettronica di controllo è monitorato. Un segnale proveniente da un sensore collegato a questo ingresso provoca l'apertura e conseguente chiusura delle ante. L'elettroserratura, se presente, blocca le ante tutte le volte che queste raggiungono la posizione di completa chiusura.	2 radar	RADAR ENTRATA E USCITA: Entrambi gli ingressi START1 e START2 della scheda elettronica di controllo sono monitorati. Un segnale proveniente da un sensore collegato ad uno di questi ingressi provoca l'apertura e conseguente chiusura delle ante. L'elettroserratura, se presente, non blocca mai le ante.	Stop Chiuso	L'automatismo comanda la completa chiusura delle ante. In questa logica gli ingressi START1 e START2 della scheda elettronica di controllo non sono monitorati; se presente, l'elettroserratura blocca le ante.	Stop Aperto	L'automatismo comanda la completa apertura delle ante. In questa logica gli ingressi START1 e START2 della scheda elettronica di controllo non sono monitorati.
1 radar	RADAR SOLO USCITA: Solo l'ingresso START 2 della scheda elettronica di controllo è monitorato. Un segnale proveniente da un sensore collegato a questo ingresso provoca l'apertura e conseguente chiusura delle ante. L'elettroserratura, se presente, blocca le ante tutte le volte che queste raggiungono la posizione di completa chiusura.								
2 radar	RADAR ENTRATA E USCITA: Entrambi gli ingressi START1 e START2 della scheda elettronica di controllo sono monitorati. Un segnale proveniente da un sensore collegato ad uno di questi ingressi provoca l'apertura e conseguente chiusura delle ante. L'elettroserratura, se presente, non blocca mai le ante.								
Stop Chiuso	L'automatismo comanda la completa chiusura delle ante. In questa logica gli ingressi START1 e START2 della scheda elettronica di controllo non sono monitorati; se presente, l'elettroserratura blocca le ante.								
Stop Aperto	L'automatismo comanda la completa apertura delle ante. In questa logica gli ingressi START1 e START2 della scheda elettronica di controllo non sono monitorati.								
<p><b>Antischiacciamento singolo in apertura</b></p>	<p>Mentre è in fase di apertura l'anta incontra un ostacolo che arresta il movimento. L'automatismo deve interrompere per qualche secondo il moto dell'anta e poi portarla in completa apertura a velocità ridotta e richiuderla a velocità normale. Valore di sensibilità regolabile tramite selettore avanzato e MillenniumWare</p>								
<p><b>Antischiacciamento singolo in chiusura</b></p>	<p>Mentre è in fase di chiusura l'anta incontra un ostacolo che arresta il movimento. L'automatismo deve interrompere per qualche secondo il moto dell'anta e poi portarla in completa apertura a velocità ridotta e richiuderla a velocità ridotta. Valore di sensibilità regolabile tramite selettore avanzato e MillenniumWare</p>								

Operazioni		Descrizione
<b>Antischiacciamenti multipli in apertura (con Autoreset dopo avaria)</b>	In prossimità della chiusura (intervallo da 0° a 25° circa)	Mentre è in fase di apertura l'anta incontra un ostacolo che arresta il movimento. L'automatismo deve interrompere per qualche secondo il moto dell'anta e poi portarla in completa apertura a velocità ridotta e richiuderla a velocità normale. Dopo il terzo ostacolo rilevato senza riuscire a completare la manovra (cioè senza portare l'anta a completa apertura), l'automatismo segnala un'avaria (AV=intermittente ed L1=On) , si ferma per qualche secondo in chiusura e poi effettua un nuovo reset per l'assegnazione dei traguardi. Se l'ostacolo rimane nella zona di movimento viene rilevato come finecorsa e l'automatismo funzionerà con i due nuovi traguardi. In caso di ostacolo posizionato vicino alla chiusura la centrale segnalerà l'errore di inizializzazione, misura dell'apertura dell'anta troppo bassa (AV=intermittente ed L3=On). Se in un secondo tempo l'ostacolo verrà tolto l'automatismo funzionerà senza traguardo in apertura per altri due cicli dopodichè non trovando più il finecorsa in apertura verrà segnalato un errore (AV=intermittente) ed eseguirà un nuovo reset per l'assegnazione dei traguardi.
	Al centro (varie posizioni)	Mentre è in fase di apertura l'anta incontra un ostacolo che arresta il movimento. L'automatismo deve interrompere per qualche secondo il moto dell'anta e poi portarla in completa apertura a velocità ridotta e richiuderla a velocità normale. Dopo il terzo ostacolo rilevato senza riuscire a completare la manovra (cioè senza portare l'anta a completa apertura), l'automatismo segnala un'avaria (AV=intermittente ed L1=On) , si ferma per qualche secondo in chiusura e poi effettua un nuovo reset per l'assegnazione dei traguardi. Se l'ostacolo rimane nella zona di movimento viene rilevato come finecorsa e l'automatismo funzionerà con i due nuovi traguardi. Se in un secondo tempo l'ostacolo verrà tolto l'automatismo funzionerà senza traguardo in apertura per altri due cicli dopodichè non trovando più il finecorsa in apertura verrà segnalato un errore (AV=intermittente) ed eseguirà un nuovo reset per l'assegnazione dei traguardi.
	In prossimità dell'apertura (intervallo da 70° a 90° circa)	Mentre è in fase di apertura l'anta incontra un ostacolo che arresta il movimento. L'automatismo deve interrompere per qualche secondo il moto dell'anta e poi portarla in completa apertura a velocità ridotta e richiuderla a velocità normale. Dopo il terzo ostacolo rilevato senza riuscire a completare la manovra (cioè senza portare l'anta a completa apertura), l'automatismo segnala un'avaria (AV=intermittente ed L1=On) , si ferma per qualche secondo in chiusura e poi effettua un nuovo reset per l'assegnazione dei traguardi. Se l'ostacolo rimane nella zona di movimento viene rilevato come finecorsa e l'automatismo funzionerà con i due nuovi traguardi. Se in un secondo tempo l'ostacolo verrà tolto l'automatismo funzionerà senza traguardo in apertura per altri due cicli dopodichè non trovando più il finecorsa in apertura verrà segnalato un errore (AV=intermittente) ed eseguirà un nuovo reset per l'assegnazione dei traguardi.
<b>Antischiacciamenti multipli in chiusura (con Autoreset dopo avaria)</b>	In prossimità della chiusura (intervallo da 0° a 25° circa)	Mentre è in fase di chiusura l'anta incontra un ostacolo che arresta il movimento. L'automatismo deve interrompere per qualche secondo il moto dell'anta e poi portarla in completa apertura a velocità ridotta e richiuderla a velocità ridotta. Dopo il terzo ostacolo rilevato senza riuscire a completare la manovra (cioè senza portare l'anta a completa chiusura), l'automatismo segnala un'avaria (AV=intermittente ed L1=On), si ferma per qualche secondo in chiusura (zona ostacolo) e poi effettua un nuovo reset per l'assegnazione dei traguardi. Se l'ostacolo rimane nella zona di movimento viene rilevato come finecorsa e l'automatismo funzionerà con i due nuovi traguardi. Se in un secondo tempo l'ostacolo verrà tolto l'automatismo funzionerà senza traguardo in chiusura per altri due cicli dopodichè non trovando più il finecorsa in chiusura verrà segnalato un errore (AV=intermittente) ed eseguirà un nuovo reset per l'assegnazione dei traguardi.
	Al centro (varie posizioni)	Mentre è in fase di chiusura l'anta incontra un ostacolo che arresta il movimento. L'automatismo deve interrompere per qualche secondo il moto dell'anta e poi portarla in completa apertura a velocità ridotta e richiuderla a velocità ridotta. Dopo il terzo ostacolo rilevato senza riuscire a completare la manovra (cioè senza portare l'anta a completa chiusura), l'automatismo segnala un'avaria (AV=intermittente ed L1=On), si ferma per qualche secondo in chiusura (zona ostacolo) e poi effettua un nuovo reset per l'assegnazione dei traguardi. Se l'ostacolo rimane nella zona di movimento viene rilevato come finecorsa e l'automatismo funzionerà con i due nuovi traguardi. In caso di ostacolo posizionato vicino all'apertura la centrale segnalerà l'errore di inizializzazione, misura dell'apertura dell'anta troppo bassa (AV=intermittente ed L3=On). Se in un secondo tempo l'ostacolo verrà tolto l'automatismo funzionerà senza traguardo in chiusura per altri due cicli dopodichè non trovando più il finecorsa in chiusura verrà segnalato un errore (AV=intermittente) ed eseguirà un nuovo reset per l'assegnazione dei traguardi.
	In prossimità dell'apertura (intervallo da 70° a 90° circa)	Mentre è in fase di chiusura l'anta incontra un ostacolo che arresta il movimento. L'automatismo deve interrompere per qualche secondo il moto dell'anta e poi portarla in completa apertura a velocità ridotta e richiuderla a velocità ridotta. Dopo il terzo ostacolo rilevato senza riuscire a completare la manovra (cioè senza portare l'anta a completa chiusura), l'automatismo segnala un'avaria (AV=intermittente ed L1=On), si ferma per qualche secondo in chiusura (zona ostacolo) e poi effettua un nuovo reset per l'assegnazione dei traguardi. Se l'ostacolo rimane nella zona di movimento viene rilevato come finecorsa e l'automatismo funzionerà con i due nuovi traguardi. In caso di ostacolo posizionato vicino all'apertura la centrale segnalerà l'errore di inizializzazione, misura dell'apertura dell'anta troppo bassa (AV=intermittente ed L3=On). Se in un secondo tempo l'ostacolo verrà tolto l'automatismo funzionerà senza traguardo in chiusura per altri due cicli dopodichè non trovando più il finecorsa in chiusura verrà segnalato un errore (AV=intermittente) ed eseguirà un nuovo reset per l'assegnazione dei traguardi.

**Tabelle für Fehlermeldungen**

BESCHREIBUNG	N.	LED-LEUCHE					WAS TUN
		AV	OC	L1	L2	L3	
Initialisierungsfehler	1	INT	OFF	OFF	OFF	ON	Es wurde ein Fehler bei der Initialisierungsphase erfasst; im Detail ist die gemessene Öffnungshöhe zu niedrig. Den Encoder und den Anschluss zwischen Encoderkarte und Motherboard kontrollieren. Prüfen, dass der Durchgangsraum frei von eventuellen Hindernissen ist. Bei vorhandenem Elektroschloss kontrollieren, dass dies einwandfrei funktioniert.
Fehler Tür blockiert	2	INT	OFF	OFF	ON	OFF	Die Tür kann nicht aufgehen. Kontrollieren, dass keine Hindernisse im Durchgangsraum vorhanden sind und dass kein (elektrisches oder manuelles) Schloss die Tür blockiert.
Fehler Einklemmschutz in Schließung	4	INT	OFF	ON	OFF	OFF	Nach drei Schließversuchen wird die Quetschkantensicherung erfasst. Prüfen, dass keine Hindernisse im Durchgangsbereich vorhanden sind. Prüfen, dass die Empfindlichkeit der Quetschkantensicherung beim Schließen nicht zu empfindlich ist. Den Encoder und den Anschluss zwischen Encoderkarte und Motherboard kontrollieren.
Fehler bei Umkehrung	5	INT	OFF	ON	OFF	ON	Eine Bewegungsumkehrung wurde zwischen Encoder und Motor erfasst. Prüfen, dass der Motor richtig angeschlossen.
Überstromfehler	6	INT	ON	ON	ON	OFF	Extrastrom am Motor erfasst. Prüfen, dass keine eventuellen Kurzschlüsse am Stromversorgungskabel des Motors vorhanden sind. Den Motor kontrollieren und gegebenenfalls auswechseln.
Encoderfehler	7	INT	OFF	ON	ON	ON	Fehlfunktion des Encoders erfasst. Die Encoderkarte und das Anschlusskabel zwischen Encoderkarte und Motherboard kontrollieren.

INT = Intermittierendes Blinken

## Anschluss und Gebrauch eines doppelten Swingo

Vor der Ausführung aller Anschlüsse den Master-Türflügel bestimmen (siehe Abschnitt Einstellungen für Dip-Schalter).

 Vor der Ausführung aller Anschlüsse den Master-Türflügel bestimmen (siehe Abschnitt Einstellungen für Dip-Schalter).

Die beiden Automatismen müssen am gleichen Stromnetzarm angeschlossen werden und es dürfen keine Schalter oder Sicherungen zwischen die beiden Benutzer zwischengeschaltet werden.

Die eventuell vorhandenen Peripheriegeräte SAFE CLOSE, KEY, START 1 und START 2 müssen am Master-Türflügel angeschlossen werden.

Die Sicherheitssensoren (Safe Open) müssen hingegen unabhängig an beiden Karten angeschlossen und verwaltet werden.

Die beiden Klemmleisten des Wahlschalters anschließen, um die Kommunikation zwischen den beiden Karten Swingo und den einwandfreien Betrieb der beiden Automatismen zu gewährleisten.

Der Wahlschalter (Optional) darf nur an der Master-Karte angeschlossen werden. Bei einer Veränderung der Parameter, sind diese für beide Karten identisch.

Bei doppelten Türflügeln mit Anschlag in der Mitte, muss eine Verschiebung der Türflügelbewegung eingestellt werden (siehe Kapitel Einstellungen Dip-Schalter). Default ist gleich 3 (Öffnung) und 5 (Schließung) und kann mit MillenniumWare geändert werden.

Das Schließmanöver beginnt mit der Ausgangsbedingung, dass beide Türflügel komplett offen sind. Wenn ein Türflügel die komplette Öffnung vor dem anderen Türflügel erreicht, wartet er, bis auch der zweite Türflügel die komplette Öffnung erreicht hat.

Die Umkehrung (START 1 oder 2, SAFE CLOSE, Quetschkantensicherung,...) erfolgt für beide Türflügel gleichzeitig.


Die Steuerung des Elektroschlusses mit den entsprechenden Betriebslogiken ist, genau wie bei einzelnen Automatismen, auf beiden Karten mit der Wahl des Dip-Schalters S7 zulässig.

Die Funktion Push&Go kann, genauso wie bei den einzelnen Automatismen, an beiden Automatismen aktiviert werden. Die Erfassung eines Öffnungsversuchs von Seiten eines der beiden Automatismen, verursacht die Öffnung beider Türflügel.

Die Quetschkantensicherung und die Erfassungen von Hindernissen werden von beiden Karten getrennt und unabhängig verwaltet.

Wenn eine Karte eine Quetschkantensicherung bei der Schließbewegung erfasst, unterbricht sie die Bewegung von beiden Türflügeln und bringt sie langsam in die komplette Öffnung.

Wenn eine Karte eine Quetschkantensicherung bei der Öffnungsbewegung erfasst, unterbricht sie die Bewegung des entsprechenden Türflügels und bringt diesen langsam in die komplette Öffnung. Der andere Türflügel, der in der Zwischenzeit die komplette Öffnung erreicht hat, wartet, bis der betreffende Türflügel komplett geöffnet ist, bevor er schließt.

 Die mit MillenniumWare einstellbaren Parameter sind auf beiden Karten unabhängig voneinander. Um Fehlfunktionen zu vermeiden, muss bei der Veränderung der Bewegungsparameter sichergestellt werden, dass auf beiden Karten dieselben Werte eingestellt werden.

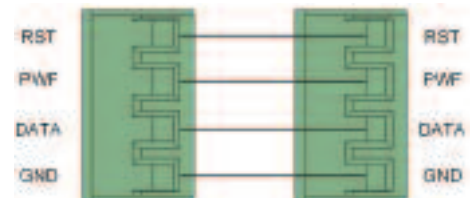


Abb. 23

## Anschluss und Verwendung der Sperre

Die Zentrale des Automatismus SWINGO kann, über eine Verbindung mit einer Elektronikzentrale derselben Familie, in der gesperrten Betriebsart funktionieren. In der gesperrten Betriebsart kann die Öffnung einer Tür nur erfolgen, wenn sich der andere Türflügel nicht bewegt, d.h. wenn sich der Andere nicht in einer Manöverphase befindet. Um zwei Automatismen zu sperren, wie folgt vorgehen (Abb. 24):

- collegare il morsetto **AUX IN +** della centrale A con il morsetto **AUX OUT +** della centrale B
- collegare il morsetto **AUX IN -** della centrale A con il morsetto **AUX OUT -** della centrale B
- collegare il morsetto **AUX OUT +** della centrale A con il morsetto **AUX IN +** della centrale B

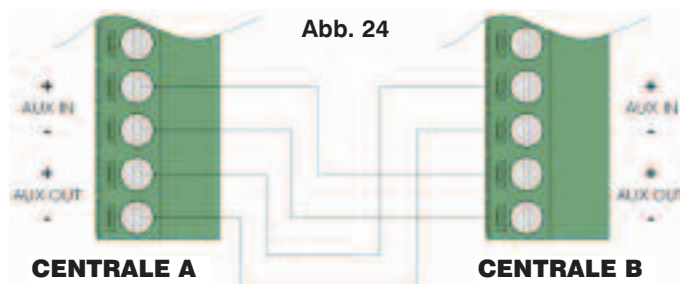



Abb. 24

- collegare il morsetto **AUX OUT -** della centrale A con il morsetto **AUX IN -** della centrale B

Utilizzare per il collegamento un cavo schermato 4x0.22 e non connettere lo schermo.

In presenza di richieste di apertura provenienti dai sensori in modo contemporaneo su entrambe le porte, è necessario fissare una priorità di apertura; per fare questo configurare una porta in modalità MASTER e l'altra in modalità SLAVE (median-

 **ATTENZIONE:** la funzionalità di interblocco NON è disponibile nel caso di Swingo Doppio

## Übergabemodalitäten

Rimontare il coperchio avvitando le due opportune viti.

Den Garantieschein und den Schein für eine erfolgreiche Abnahme, gemäß den im Schein selbst angegebenen Anweisungen ausfüllen und übergeben.

Die Bescheinigungen müssen binnen acht Tagen ab dem Datum der erfolgreichen Abnahme an die Fa. Sesamo geschickt werden. Dem Kunden die technischen Unterlagen des Produkts aushändigen.

# SWINGO



**SESAMO srl**

Str. Gabannone, 8/10 • 15030 Terruggia (AL) • Italy

Tel: +39 0142 403223 • Fax: +39 0142 403256

[www.sesamo.eu](http://www.sesamo.eu) • E-mail: [info@sesamo.eu](mailto:info@sesamo.eu)